

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich	Stadtamt FB 32	Stellungnahme-Nr. S0356/23	Datum 17.07.2023
zum/zur F0200/23 – Stadtrat Manuel Rupsch – CDU-Ratsfraktion			
Bezeichnung Übertretung von Verkehrsvorschriften			
Verteiler Die Oberbürgermeisterin		Tag 25.07.2023	

Zur Anfrage der CDU-Ratsfraktion nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. Werden für die Sicherheit an der Cracauer Wasserfallbrücke Kontrollen für die Einhaltung des Verkehrszeichens (239) – StVO Sonderweg Fußgänger durchgeführt?

Nicht durch das Ordnungsamt. Für die Kontrollen ist ausschließlich die Polizei zuständig.

2. Was unternimmt die Stadt Magdeburg in Zusammenarbeit mit der Polizei gegen Rotlichtverstöße von Verkehrsteilnehmern? Wie viele Verstöße wurden im vergangenen Jahr 2022 geahndet?

Eine gemeinsame Zusammenarbeit zwischen der LH MD und der Polizei gegen Rotlichtverstöße gibt es nicht. Im Rahmen der allgemeinen Dienstverrichtung werden Rotlichtverstöße durch die Polizei entsprechend erfasst. Eine genaue Anzahl von geahndeten Rotlichtverstößen im Jahr 2022 kann im PRev MD nicht recherchiert werden. In der 25. KW fand ein polizeilicher Schwerpunkttag unter dem Themenschwerpunkt „Rotlichtverstöße“ statt. Dabei wurden 31 Verstöße erfasst.

3. Wann und wo hat das Ordnungsamt der Stadt im vergangenen Kalenderjahr 2022 und in diesem Jahr 2023 in Fußgängerzonen Radfahrer bzw. die Einhaltung der StVO in diesen Zonen kontrolliert?

Siehe 1.

4. Welche Art und wie viele Verstöße wurden dabei festgestellt?

Siehe 1.

5. Wird von Seiten des Ordnungsamtes angedacht, dass Streifenfahrten des Ordnungsamtes auf dem Fahrrad durchgeführt werden und gezielt die Einhaltung der StVO durch Radfahrer kontrolliert wird?

Nein. Siehe 1.

6. Inwieweit kann die Stadt Magdeburg den ADFC und ADAC als Partner gewinnen (Kampagne), um für die Einhaltung der StVO und die Beachtung von Verkehrszeichen und Lichtsignalanlagen zu werben?

So eine Kampagne macht nur gemeinsam mit der Polizei Sinn und wird im 3. Quartal 2023 mit dem Polizeirevier besprochen. Unabhängig davon stehen der Verwaltung für so eine spezielle Kampagne derzeit keine finanziellen Mittel oder personelle Reserven zur Verfügung.

Deshalb wird die vom Stadtrat an die Verwaltung beauftragte Durchführung einer Gesprächsrunde mit Experten zum Thema „Miteinander statt Gegeneinander“ als eine gute Gelegenheit eingeschätzt, im Rahmen dieser Veranstaltung für die Einhaltung der StVO und die Beachtung von Verkehrszeichen und Lichtsignalanlagen zu werben.

Diese Stellungnahme wurde mit dem Stadtplanungsamt abgestimmt.

Krug